



Albert Osterhammer dirigierte die Musikkapelle Bernau.

FOTO BERGER

Vom Chiemsee in die Karibik

Jahreskonzert der Musikkapelle Bernau

Viele Besucher konnten sich in der Bernauer Mehrzweckhalle beim Jahreskonzert von den Leistungen der Jugendkapelle und der Musikkapelle Bernau überzeugen. Die jungen Musikanten unter der Leitung von Josef Steiner boten zu Anfang ein abwechslungsreiches Programm von altbayerischer Blasmusik bis zum „Soul Bossanova“ von Quincy Jones. Als hoffnungsvolle Nachwuchssolistin spielte Vroni Leidel auf dem Waldhorn die markanten Signale in der „Berner Stadtwache“.

Die große Musikkapelle

unter der Leitung von Albert Osterhammer überzeugte im ersten, rein britisch gehaltenen Teil, besonders in der anspruchsvollen „2. Suite in F“ von Gustav Holst, nachdem sie mit der berühmten „Jupiter Hymne“, ebenfalls von Holst, das Konzert prachtvoll eröffnet hatte.

Nach der Pause zogen die Bernauer alle Register mit berühmter Filmmusik. Die bekannten Western von Sergio Leone (Musik von Ennio Morricone) und die „Piraten der Karibik“ traten fast bildlich vor die begeisterten Zu-

hörer. Die treffenden Moderationen von Vroni Weingartner und Wolfgang Schnaiter taten das Ihrige dazu.

Als Solist entführte Johannes Kirmeier die Konzertbesucher mit einer virtuos und dennoch entspannten „Caribbean Fantasy für Xylofon und Blasorchester“ vollends in die Karibik.

Nach der flotten Schlusspolka „Blasmusik macht Freude“ konnte sich das Publikum noch einige Zugaben erklatschen und wurde mit schmissiger Marschmusik verabschiedet. re

OVB, 9. April 2013